



TIROLER  
FESTSPIELE  
ERL



Musicbanda Franui | Maxi Pongratz Trio | Sväng |  
Anna Prohaska | Shake Stew

**Ausklang III**  
03. Oktober 26

# Programm

## Ausklang III

Samstag  
03. Oktober 2026  
Festspielhaus Erl

18:00 Uhr

**Jean Sibelius (1865–1957)**  
aus der *Karelia-Suite* op. 11  
3. Satz: Alla Marcia

**Maxi Pongratz (\*1987)**  
*Dienstag bewölkt*  
*Schlafstörung*

**Eero Grundström (\*1976)**  
*Svängo nuevo*

**Maxi Pongratz**  
*Ordnungslied*  
*Augenlied*

**Trad./Jouko Kyhälä (\*1968)**  
*Vanha jatsi*

**Maxi Pongratz**  
*I bin gestresst*

**Eero Turkka (\*1970)**  
*Svänging the Blues*

**Maxi Pongratz**  
*Früher als Kind*  
*Novo Mesto*

**Rauni Westerholm**  
*Tango Humiko*

**Maxi Pongratz**  
*Stotterlied*

**Eero Turkka**  
*Svängtime Rag*

**Maxi Pongratz**  
*Bladl*  
*Zweig am Spalier*

**John Williams (\*1932)**  
*Hedwig's Theme*

**Maxi Pongratz Trio**  
**Juri Kannheiser**, Violoncello  
**Agnes Liberta**, Klarinette  
**Maxi Pongratz**, Akkordeon

**Sväng**  
**Eero Grundström**, chromatische und  
diatonische Mundharmonika  
**Eero Turkka**, Harmonetta, chromatische  
und diatonische Mundharmonika  
**Jouko Kyhälä**, chromatische und  
diatonische Mundharmonika  
**Tapani Varis**, Bassmundharmonika

19:30 Uhr

**Traditional**  
*Es geht ein dunkle Wolk herein*

**Gustav Mahler (1860–1911)**  
aus *Des Knaben Wunderhorn*  
Nr. 9: *Wo die schönen Trompeten blasen\**

**Markus Kraler (\*1974)/Andreas Schett (\*1971)**  
*Neuschluderbacher Tanz*  
(nach Motiven von Gustav Mahler)

**Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)**  
*Herbstlied* op. 84 Nr. 2\*  
(Text: Karl Klingemann)

**Markus Kraler/Andreas Schett**

*Volkslied mit Flugzeug*  
(nach Drei Klavierstücke D 946, Nr. 2,  
von Franz Schubert; Text: Franz Hohler)

**Anton Webern (1883–1945)**

*aus Fünf Lieder nach Gedichten*  
von Richard Dehmel  
Nr. 5: *Helle Nacht*\*

**Franz Schubert (1797–1828)**

*aus Valses sentimentales* D 779  
Nr. 13 A-Dur\*

**Markus Kraler/Andreas Schett**

*Nachklänge*  
(nach dem gleichnamigen Trauermarsch  
von Georg Kaltschmid)

**Franz Schubert**

*aus Winterreise* D 911 (Text: Wilhelm Müller)  
Nr. 21: *Das Wirtshaus*\*

**Markus Kraler/Andreas Schett**

Tanz im 3/4-Takt  
(nach *Mikrokosmos* von Béla Bartók)

**Franz Schubert**

*aus Winterreise* D 911 (Text: Wilhelm Müller)  
Nr. 24: *Der Leiermann*\*

**Henry Purcell (1659–1695)**

*aus Dido und Aeneas*  
Dido's Lament „When I am laid in earth“\*

**Leonhard Cohen (1934–2016)**

*Hallelujah*\*

\* Musikalische Bearbeitung: **Markus Kraler/  
Andreas Schett**

**Anna Prohaska, Sopran**

**Musicbanda Franui**

**Johannes Eder**, Klarinette, Bassklarinette

**Andreas Fuetsch**, Tuba

**Stephan Dickbauer**, Altsaxophon,  
Klarinette

**Markus Kraler**, Kontrabass, Akkordeon

**Angelika Rainer**, Harfe, Zither, Gesang

**Bettina Rainer**, Hackbrett, Gesang

**Markus Rainer**, Trompete, Gesang

**Andreas Schett**, Trompete, Gesang,  
musikalische Leitung

**Martin Senfter**, Ventilposaune, Gesang

**Nikolai Tunkowitsch**, Violine

**21:00 Uhr**

**Shake Stew**

*TEN ONE TWO*

**Lukas Kranzelbinder**, Kontrabass,  
E-Bass, Guembri, Bandleader

**Yvonne Moriel**, Altsaxophon, Flöte

**Johannes Schleiermacher**,

Tenorsaxophon, Flöte

**Mario Rom**, Trompete

**Oliver Potratz**, Kontrabass, E-Bass

**Niki Dolp**, Schlagzeug, Perkussion

**Herbert Pirker**, Schlagzeug, Perkussion

# Einführung

**Franui** ist der Name einer Almwiese im Osttiroler Dorf Innervillgraten, in dem der Großteil der Musiker:innen der gleichnamigen Musicbanda aufgewachsen ist. Franui spielt seit 1993 in nahezu unveränderter Besetzung und ist bei vielen europäischen Festivals und Veranstaltungen zu Gast. Mit seinen Neuinterpretationen der Lieder von Schubert, Schumann, Brahms und Mahler wurde das Ensemble weithin bekannt. Es versteht sich als „Umspannwerk zwischen Klassik, Volksmusik, Jazz und zeitgenössischer Kammermusik“. Die Musiker:innen arbeiten häufig mit herausragenden Bühnenpartner:innen zusammen, u. a. mit dem Bassbariton Florian Boesch, dem Puppenspieler Nikolaus Habjan, dem Wienerlied-Duo Die Strottern und dem Schauspieler Nicholas Ofczarek.

Der Sänger, Songwriter und Akkordeonspieler **Maxi Pongratz** wurde mit seiner Band Kofelgschroa, seinen hinter sinnigen Texten und seinem ganz ureigenen Akkordeon-Stil bekannt. Der gelernte Gärtner zog mit seinem Akkordeon von Wirtshaus zu Wirtshaus, später von Bühne zu Bühne – und wurde schließlich doch noch berufsmäßiger Musiker. In Erl gastiert er mit seinem neuen Trio.

Das 2003 gegründete finnische Quartett **Sväng** hat mit seinem stilistisch breit gefächerten Repertoire und seinem eigenwilligen Umgang mit den Instrumenten neue Maßstäbe in der Mundharmonika-Musik gesetzt. Künstlerischer Anspruch verschmilzt dabei mit schrägem Humor à la Kaurismäki. Die Eigenkompositionen des Quartetts überzeugen durch Virtu-

osität und Unterhaltsamkeit. Slawische Melancholie wird von einem mitreißenden Groove unterlegt, der die Liebe der Band zu Musik aller Art offenbart.

**Anna Prohaska** ist auf den großen Bühnen der Welt zuhause. Die österreichisch-englische Sopranistin gab ihr Debüt im Alter von 18 Jahren an der Komischen Oper Berlin. Mit 23 Jahren wurde sie Ensemblemitglied an der Staatsoper Unter den Linden in Berlin. Ihre außergewöhnliche Karriere führte sie seither an die bedeutendsten Opernhäuser und Festivals sowie zu herausragenden Orchestern. Sie gastierte u. a. am Teatro alla Scala in Mailand, am Royal Opera House Covent Garden in London, an der Opéra national de Paris, an der Hamburgischen Staatsoper, der Bayerischen Staatsoper in München, am Theater an der Wien, beim Festival d'Aix-en-Provence und bei den Salzburger Festspielen.

Die österreichische Band **Shake Stew** feiert seit ihrem Auftritt beim Jazzfestival Saalfelden 2016 samt anschließendem Debütalbum mit ihrer energiegeladenen Mischung aus hypnotischen Klanglandschaften und Kraut-Jazz-Grooves in ganz Europa große Erfolge. Angeführt vom Bassisten Lukas Kranzelbinder entwickelte sich die Band rasch zu einem der meistgefragten Live-Acts der Szene. Shake Stew begeistert mit ungewöhnlicher Besetzung – zwei Schlagzeuger, zwei Bassisten und drei Bläser – Publikum jeden Alters in unterschiedlichsten Locations, vom Club bis zum klassischen Konzertsaal.